



Javelot
Save grain value by data

x **OXYANE**
INSPIRE L'AVENIR

Wie Oxyane seine Beanstandungen durch Insektenbefall um 80 % reduziert hat

Um das Insektenrisiko nachhaltig zu beherrschen, hat Oxyane eine strukturierte Strategie umgesetzt, die auf zwei sich ergänzenden Hebeln basiert: **einer verstärkten Prävention vor der Einlagerung und einer konsequenten Steuerung der Lagerung mit Javelot.**

Historisch bedingt setzte Oxyane in großem Umfang Insektizide ein, um bereits bestehenden Befall zu bekämpfen. Jährlich wurden dabei rund **40.000 t Getreide behandelt.**

Diese Behandlungen verursachten Kosten von etwa **2,50 bis 3 €/t, also mehrere zehntausend Euro pro Jahr**, ohne die eigentliche Ursache zu beheben – und mit direkten Auswirkungen auf die Qualität und den Wert der Bestände.

“Das Thema Insekten war 2022–2023 die häufigste Ursache für Beanstandungen. Wir hatten mehr als 200 Fälle pro Jahr.”



Raphael Comte,
Leiter des Geschäftsbereichs
Getreide bei Oxyane

Heute sieht die Situation völlig anders aus:



Nur noch **6.000 t Getreide werden pro Jahr behandelt.** Damit werden bis zu **34.000 t Behandlungsvolumen vermieden** was Behandlungskosten in Höhe von rund **100.000 €** einspart.



Die Zahl der **Beanstandungen aufgrund von Insektenbefall** ist deutlich zurückgegangen: von mehr als 70 Fällen pro Jahr im Jahr 2023 auf rund 10 Fälle im Jahr 2025. Das entspricht **bis zu ca. 2.000 € vermiedenen Verlusten pro abgewiesenem Lkw** (Wertverlust des Getreides sowie Hin- und Rücktransportkosten).

1. Frühzeitig absichern: Mehrere Maßnahmen verhindern die Entstehung von Risiken

Im Rahmen dieser **frühzeitigen Absicherung** setzt Raphael Comte konkrete Maßnahmen um, um eine Ausbreitung bereits bei der Getreideannahme zu verhindern.

- ✓ **Spezialisierte Teams für die Reinigung zwischen den Ernten** – Getreide der aktuellen Ernte darf keinesfalls auf ungereinigtes Getreide der vorherigen Ernte gelangen.
- ✓ **Ausstattung aller Standorte mit Insektensieben** – ein Sieb, das Insekten unter dem Getreide durch einen Spiegeleffekt sichtbar macht.
- ✓ **Systematische Schulung der Bediener und Saisonarbeitskräfte zur Erkennung von Insekten** – mit Fotomappen, verschiedenen Insektentypen und systematischen Kontrollen bei der Anlieferung.
- ✓ **Abschlagstabelle: Bei festgestelltem Insektenbefall gilt ein Abschlag von 25 €/t, der in den Silos ausgehängt wird.**

“Wir kündigen die Abschlagstabelle sehr frühzeitig an – bereits im Juni, vor der Ernteannahme. Und die 25 €/t hängen in den Silos aus: Das wirkt wirklich abschreckend.”

Raphael Comte, über die abschreckende Wirkung auf die Landwirte

- ✓ **Einrichtung von „Hospital-Standorten“ um kontaminierte Chargen zu isolieren**

Wird trotz der Kontrollen ein Insekt entdeckt, wird sofort ein Isolierungsverfahren eingeleitet. Die Charge wird auf dem Lieferschein mit dem Code INS gekennzeichnet. Die betroffene Silozelle wird isoliert und an einen der beiden spezialisierten „Hospital-Standorte“ überführt, die mit Nebelgeräten ausgestattet sind.

Das Ziel besteht dann nicht mehr darin, die Charge zu retten, sondern eine Kontamination des restlichen Bestands zu verhindern.

“Ich verliere lieber 30 €/t, als das Überleben eines Industriestandorts mit dem gesamten darin gelagerten Bestand zu riskieren.”

Als letztes Mittel kommt eine **Begasung mit PH3** durch einen spezialisierten Dienstleister zum Einsatz, der innerhalb von 24–48 Stunden eingreifen kann, um die Silozelle zu inertisieren.



Die Erfahrungen von Oxyane zeigen: Javelot ersetzt die grundlegenden Maßnahmen vor Ort – Reinigung, Eingangskontrolle, Schulung und Isolierung von Risikochargen – nicht. Vielmehr hilft Javelot dabei, die gesamte vorgelagerte Arbeit langfristig abzusichern. Ohne dieses Steuerungstool reicht Prävention allein nicht aus, um eine Verschlechterung der Bestandsqualität oder einen erneuten Insektenbefall zu verhindern.

2. Kühlung mit Javelot effizienter steuern, um einen erneuten Insektenbefall zu verhindern

Hier kommt die nächste Ebene ins Spiel. Nach der gesamten vorgelagerten Arbeit geht es darum, dauerhaft Bedingungen zu schaffen, die für die Entwicklung von Insekten ungünstig sind – durch eine effiziente Steuerung der Getreidekühlung.

Wie Raphael Comte erklärt:

“Javelot ermöglicht es, die gesamte vorgelagerte Präventionsarbeit abzusichern.”

Und umgekehrt:

“Wenn ich kein Tool zur Überwachung der Belüftung, der Temperaturen und der zeitlich passenden Auslösungen habe, kann das nicht funktionieren.”

“Wenn ich heute kein Steuerungstool für die Belüftung mehr hätte, wüsste ich nicht, wie ich arbeiten soll. Wir würden definitiv in eine gefährliche Situation zurückkehren.”

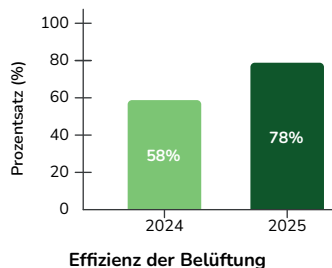


Was Javelot konkret ermöglicht

1. Belüftung automatisieren

- Automatische Auslösung der Belüftung in den richtigen Wetterfenstern.
- Ergebnis: weniger unnötige Belüftungsphasen und schnelleres Erreichen der gewünschten Temperaturstufen dank einer effizienteren Belüftung.
- Gleichmäßige Kühlung über den gesamten Anlagenpark.

→ Die Belüftungseffizienz misst den Anteil der Belüftungsphasen, die tatsächlich zu einer Kühlung führen. Durch die Automatisierung soll dieser Wert gegen 100 % gehen.



2. Sofortige auf Abweichungen reagieren

- Erkennung von **Wärmenestern**.
- Automatische Warnmeldungen.
- Schnelles Eingreifen, bevor sich der Befall ausbreitet.

→ Das Risiko wird aktiv gesteuert.

3. Prozesse vor Ort nachhaltig weiterentwickeln

- Begleitung der Teams bei der Einführung und Nutzung.
- Kontinuierliche Schulung und Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich Getreidelagerung.
- Überwachung der Nutzung und der Ergebnisse.

3. Die Auswirkungen: Deutlich weniger Behandlungen und Erhalt des Marktwerts

Die Kombination aus **Prävention** und **datengestützter Steuerung** führt zu unmittelbaren Ergebnissen und schützt direkt den **Marktwert des Getreides**.

Werterhalt

- Bis zu **30 €/t vermiedener Verlust** bei bestimmten Lieferketten (z. B. Abstufung bei CRC-Weizen).
- **Ca. 2.000 € vermiedener Verlust pro abgewiesenem Lkw** (Qualitätsverlust sowie Hin- und Rücktransportkosten).

Drastische Reduzierung der Behandlungen

- Vorher: **40.000 t/Jahr behandelt**
- Heute: **6.000 t/Jahr**
- Das entspricht ca. **34.000 t vermiedenem Behandlungsvolumen**.

Gesteuerte und damit effizientere Belüftung

- Jährliche Nachverfolgung und Nachweis der Energieeinsparungen gegenüber der Geschäftsführung.
- Überwachung der Kosten und der Belüftungseffizienz.
- Kontrolle des Energieverbrauchs und Begrenzung unnötiger Überbelüftungszeiten.

Direkte wirtschaftliche Auswirkungen

- Kosten: **2,50 bis 3 €/t**
- Geschätzte Einsparung: **bis zu ca. 100.000 € pro Jahr**

Nächster Schritt: Noch frühere Erkennung dank KI

Die Genossenschaft verfolgt heute einen Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung. Raphael Comte sieht einen wichtigen nächsten Schritt darin, gemeinsam mit Javelot noch früher anzusetzen: potenzielle Befälle in Silozellen zu erkennen, bevor sichtbare Symptome auftreten, indem ungewöhnliche Temperaturverläufe als Hinweis auf Insektenaktivität analysiert werden.

“Es geht immer um die Frage, Befall so früh wie möglich auf Basis künstlicher Intelligenz zu erkennen.”

Die gute Nachricht: Unsere Teams arbeiten daran. Die Weiterentwicklung unserer Lösungen auf Basis der tatsächlichen Bedürfnisse unserer Kunden war schon immer Teil der DNA von Javelot.